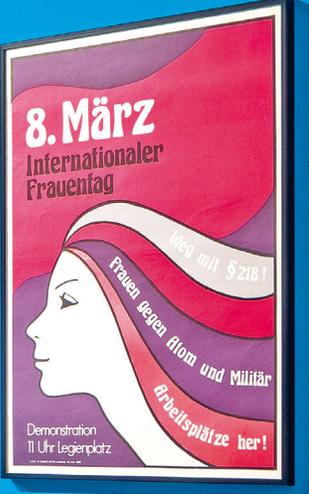
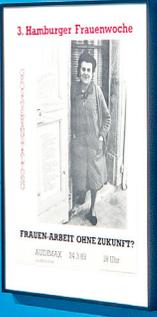




Publiziert in: Julia Meer, Tulga Beyerle (Hgg.): The F\*word – Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign, Heidelberg: arthistoricum.net, 2024.  
doi: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1325>





# AKTIVISMUS ARCHIVIEREN

Diese Protestplakate geben Einblicke in die deutschen Frauenbewegungen der 1970er bis 90er Jahre. Neben der Palette der behandelten Themen beeindruckt die Vielfalt der visuellen Strategien. Teils sind die Arbeiten von ausgebildeten Gestalter\*innen entworfen und produziert, teils von Amateur\*innen. Einige wurden professionell gedruckt, andere zusammenkopiert. In der Gestaltung werden auch Annahmen über die Betrachter\*innen deutlich: Haben sie viel Zeit? Können sie nah an das Plakat herantreten? Wie viel wissen sie über das behandelte Thema? Müssen Sie überzeugt werden? Stehen Information und Aufklärung im Vordergrund? Oder Solidarität? Vernetzung? Provokation? Empowerment?





**AKTION 218**  
 ...denn hätte er  
 den 218  
 längst abgeschafft!  
**DEMONSTRATION**  
 für die ersatzlose Streichung  
 des § 218... gegen das Abtreibungs-  
 verbot... am Sonntag den  
 20.11.1971 um 10 Uhr **MOORWEIDE**

**SO WEIT  
 SIND WIR**  
**RATIBOR THEATER**

**INTERNATIONALES  
 FRAUENFEST  
 DARMSTADT**  
 1. NOVEMBER 1971  
 10 UHR  
 FÜR DEN KAMPF GEGEN  
 DIE ABTREIBUNGSVERBOTE  
 UND FÜR DIE  
 GLEICHBERECHTIGUNG  
 DER FRAUEN  
 FÜR DIE  
 KAMPF GEGEN  
 DIE ABTREIBUNGSVERBOTE  
 UND FÜR DIE  
 GLEICHBERECHTIGUNG  
 DER FRAUEN

**Die Schwarze  
 ROTIN**

**INTERNATIONALER FRAUENTAG**  
**FRAU UND GEWERKSCHAFT**  
 Gedenkschrift zum Film am 23. April  
 im Freizeithaus 10. Bezirk in 10. Schulstr.  
 Eisenstraße 27 (Ecke Marktplatz)  
 Internationaler Frauentag 1971

**INTERNATIONALER FRAUENTAG**  
 1971

*Portrait of a woman*  
**Portrait of a woman**

**4. 26.-31.3.84  
 HAMBURGER  
 FRAUEN  
 MACHT POLITIK  
 FRAUENWOCHE**

**AKTION FÜR DIE  
 GLEICHBERECHTIGUNG  
 DER FRAUEN**

**UKZ** UNTERE KLEINE STRASSE  
 DIE STRASSE 218

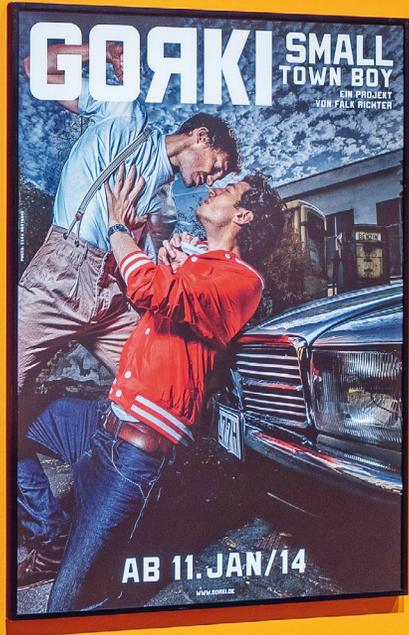
**FRAUEN & WELT**

**Nieder  
 mit den  
 Abtreibungs-  
 Paragrafen!**

**Als Gott des  
 Mann schied!**  
 über sie Hoß!

**FRAUEN KÄMPFEN  
 FÜR DAS LEBEN**

**FRAUEN KÄMPFEN  
 FÜR DAS LEBEN**



Small text block, likely containing production credits or contact information.



# KONSTRUKTIONEN UND INSZENIERUNGEN

Seit mehr als zehn Jahren gestaltet Esra Rotthoff Plakate für das Maxim Gorki Theater in Berlin, auch die Fotografien stammen von ihr. Sie dokumentieren die intensive Auseinandersetzung des Theaters mit der Konstruktion von Identitäten und den damit verbundenen Fragen von Gender, Migration, Herkunft und Diskriminierung aufgrund des sozialen Status etc. Esra Rotthoff entwickelt die Motive im Austausch mit Intendanz und Schauspieler\*innen. Dabei ist ihr wichtig, die Beteiligten nicht als Modelle und Projektionsflächen zu inszenieren, sondern als Akteur\*innen.

# MEDIATED BODIES\*

Wie wird eigentlich über Designerinnen und Designer berichtet? In welchen Posen werden sie fotografiert? Welche Stereotype lassen sich daraus ablesen? Welche werden festgeschrieben? Gabriel.A. Maher hat sieben Ausgaben des Designmagazins Frame untersucht und in einer Collage pointiert zusammengefügt. Untersucht worden sind Anzeigen und redaktionelle Beiträge. Beide schreiben ein binäres Geschlechtersystem und Genderstereotype sowohl auf der Bild- als auch der Textebene fort. Machen Sie sich gerne Ihr eigenes Bild! Und dann viele andere Bilder, zum Beispiel über die Zine-Sammlung auf der anderen Seite dieser Wand.





# FEMINISTISCHE ANEIGNUNGEN UND UMDEUTUNGEN

„Denk' wie wir, sprich' wie wir, liebe wie wir, ...“.  
Diese Arbeit der Künstlerin Barbara Kruger macht die normative Kraft von Gruppen spürbar, den „Gruppendruck“, durch den Freiheit und Vielfalt eingeschränkt werden. Gleichzeitig sind Gruppen – beispielsweise bei Demonstrationen, in Lesekreisen oder in Frauenbündnissen – wichtige Instrumente in feministischen Kämpfen für mehr Freiheit und Vielfalt. Was macht den Unterschied? Wann ist eine Gruppe befreiend, wann einschränkend? Barbara Kruger kombiniert stark aufgeladene Bilder und Texte, deren Ästhetik und Tonfall die Sprachen der Werbung aufgreifen. Im Zusammenspiel werden sie allerdings zu feministischen, medien- und kapitalismuskritischen Aussagen.

„Frauenkunst, politische Kunst – diese Kategorisierungen halten eine bestimmte Art von Marginalisierung aufrecht, gegen die ich mich wehre. Aber ich definiere mich absolut als Feministin“. (Barbara Kruger)

# PHRASEN UND WAHRHEITEN

Auf acht Plakaten versammelt die Künstlerin Jenny Holzer „Truisms“ – Binsenweisheiten, Phrasen und Allgemeinplätze. Sie geben nicht die persönliche Meinung der Künstlerin wieder, vielmehr zielt Holzer darauf, die Vielfalt und Gegensätzlichkeit etablierter Meinungen vor Augen zu führen. Alphabetisch sortiert geben sie Einblicke in Glaubenssätze und Vorurteile und machen auch deutlich, wie tiefgreifend Frauenfeindlichkeit und Intoleranz in moderne Leistungsgesellschaften eingeschrieben sind.

FRAU

LEBEN

FREIHEIT

Seit September 2022 riskieren Iraner\*innen ihr Leben und ihre Freiheit im Kampf um ihre Grundrechte. Das totalitäre Regime der Islamischen Republik Iran verhaftet, foltert und tötet täglich friedlich Protestierende. Das Ausmaß der Gewalt ist unvorstellbar und wird durch Internet-Lockdowns verschleiert. Umso wichtiger ist es, hinzuschauen. Zahlreiche Gestalter\*innen möchten einen Beitrag dazu leisten. Über den Instagram-Account @iranianwomenofgraphicdesign werden Plakate, Illustrationen und Insta-Kacheln gebündelt und über ein GoogleDrive zur Verfügung gestellt. Mitstreiter\*innen können die Entwürfe ausdrucken und posten, auf Demonstrationen tragen und in Fenster hängen.



Informational text panels on the wall.



Small informational text block, likely a production credit or contact information, located below the first poster.





# ZINE-AUTOMAT

Im Freiraum des MK&G hing während der gesamten Ausstellungsdauer ein Zine-Automat. Für einen Euro konnten Besucher\*innen feministische Mini-Zines, die in Workshops mit Lotte van den Hoogen entstanden sind, kaufen. Den Erlös hat Lotte van den Hoogen an collecti\*f (→ Seite 128) gespendet und unterstützt so die Erwerbung weiterer feministischer Arbeiten für die Sammlung Grafik und Plakat.